

## Erfahrungsbericht Universidad Rey Juan Carlos, Madrid; SS19

### Vorbereitung

Im Dezember 2017 habe ich mich für ein Auslandssemester über das Erasmus Programm beworben und meine Zusage für das Sommersemester19 an der URJC bekommen.

Die Universität in Madrid fordert für die Incomings in Medizin das Sprachniveau B2.1. Man sollte nicht unterschätzen, dass es durchaus mit nicht wenig Arbeit verbunden ist dieses Niveau zu erreichen. Ich habe fast bei A2 begonnen und hauptsächlich durch das ZESS Spanisch gelernt, dazu muss aber gesagt werden, dass man hier schon viel Arbeit reinstecken muss um rechtzeitig sein ersehntes Zertifikat in der Hand zu halten.

### Unterkunft, Verkehr

Das Sommersemester in Madrid geht von Mitte Januar bis Ende Mai, es lässt aber sehr gut organisieren, dass man bspw. das letzte Modul des Wintersemesters in Deutschland auf das nächste Semester verschiebt, wenn man wieder zurückgekehrt ist, sodass es hier keine Überschneidungen gibt.

Ich habe in Madrid in einer WG mit Spaniern gewohnt und kann dies sehr empfehlen, damit man auch zuhause Spanisch spricht, außerdem war es schön außerhalb der Uni auch viel mit nicht-Erasmus Studenten zu tun zu haben. Für die Wohnungssuche kann ich idealista.com sehr empfehlen, es funktioniert wie unser wg-gesucht. Ich bin eine Woche vor Veranstaltungsbeginn angereist und hatte zuvor von Deutschland aus schon für die ersten Tage Besichtigungstermine vereinbart. Der Wohnungsmarkt in Madrid ist selbstverständlich nicht einfach, aber alle haben nach wenigen Wochen eine bezahlbare Wohnung gefunden, die meisten sofort. Es ist meiner Meinung nach sehr wichtig im Zentrum zu wohnen, da sich abseits der Uni eigentlich alles im/beim Zentrum abspielt. Die medizinischen Campus der URJC befinden sich nämlich alle außerhalb (Fuenlabrada, Alcorcón, Móstoles) und je nach Lage ca. 45min vom Zentrum entfernt. Stadtviertel mit einer guten Anbindung an die Campus und guter Lage sind z.B. Atocha, Embajadores, La Latina, Lavapiés, Malasaña...Hauptsache man wohnt nicht zu weit vom Zentrum weg. Preislich muss man sich hierbei leider auf Kosten um die 450€ für ein kleineres Zimmer einstellen. In den Vororten bei den Unis oder weiter außerhalb zahlt man selbstverständlich weniger, muss dann aber in der Freizeit oft lange Fahrten in Kauf nehmen und hierfür ist eine zentrale Lage einfach unschlagbar in Madrid. Ich habe in Atocha gewohnt, sehr gute Lage da man einerseits direkt neben dem Retiro (großer, sehr schöner Park mit Sportanlagen) wohnt und auch der Hauptbahnhof in Atocha ist, von dem aus man überall gut hinkommt. Außerdem ist man in ca. 10min bei der Puerta del Sol, dem zentralsten Platz in Madrid.

Es gibt für junge Leute unter 26 für 20€ im Monat ein Ticket für ganz Madrid inkl. Umgebung, das öffentliche Verkehrssystem ist unfassbar gut, morgens und tagsüber fahren die meisten Metros, Cercanías und Busse im Minutentakt.

### Uni, Studium, Sprache

Der Hauptcampus der URJC befindet sich in Vicálvaro, mit diesem hat man allerdings nicht viel zu tun außer bei Einführungsveranstaltungen in den ersten Tagen. Der Unterricht finde in den Lehrkrankenhäusern statt, diese befinden sich wie gesagt in den Satellitenstädten Móstoles,

Fuenlabrada und Alcorcón, jeweils zwischen 20-30 min von Atocha entfernt. Ich hatte Unterricht in Fuenlabrada, ein kleines aber modernes Krankenhaus.

Der Uni Alltag sieht wie folgt aus: von 8-9 hat man Unterricht (clases), dieser findet mit dem ganzen Semester statt (20-30 Leute) und hat eher den Charakter eines Seminars als den einer Vorlesung. Danach geht man erstmal in der Cafeteria frühstücken, um anschließend Practicas Clinicas bis ca. 13 Uhr zu haben. Diese ähneln unseren UaKs, je nach Glück darf man hier auch viel machen, insgesamt sind die Practicas Clinicas aber weniger praktisch als unsere UaKs. Von 13-14 und von 14-15 Uhr hat man dann noch einmal Unterricht, manche Fächer finden ausnahmsweise auch mal später statt, aber länger als 15 Uhr hatte ich nur wenige Male Univeranstaltungen.

Ich habe die Fächer Otorrinolaringología (HNO), Neurología und Präventivmedizin absolviert. Problematisch war es anfangs, dass diese Kurse aus drei verschiedenen Semestern (ORL 4. Semester, Neuro 5. Semester, Medicina preventiva 6.) waren, ich hatte aber Glück dass es keine relevanten Überschneidungen im Stundenplan gab. Theoretisch sind die clases nämlich alle Pflicht, das einzige Fach, in dem die Anwesenheit immer kontrolliert wurde, war aber HNO. Die Spanier sind nett, hilfsbereit und auch sehr offen und gehen selber auf einen zu, was den Einstieg in die Uni leichter macht.

Die Practicas clinicas finden immer für ein Fach über einige Wochen am Stück statt. In HNO war ich zwei Wochen jeden Tag von 9-13 Uhr in der Sprechstunde oder im OP, beides war sehr lehrreich und die Dozenten sind auch immer sehr motiviert einem etwas beizubringen. Für Medicina preventiva habe ich 4 Wochen in einem Centro de Salud bei dem was in Deutschland ein Hausarzt wäre hospitiert. Leider konnte ich in Neurología keinen kompletten Practicas Clinicas Block absolvieren, da alle Plätze belegt waren. Hierzu ist zu sagen, dass man bei der URJC online ca. 6 Wochen vor Beginn des Semesters sein Learning Agreement online nochmals erstellen muss und nur die Kurse auswählen kann, die das Programm anbietet und die Practicas Clinicas als curso beider halbjahre einfach nicht ausgewählt werden können wenn man nur für ein Semester kommt. Hier sollte man sich beim Erstellen des finalen Learning Agreements bei der URJC melden und angeben, dass man sich für die Practicas Clinicas eintragen lassen will!

Ab Ende April/Anfang Mai wird in jedem Fach eine MC Klausur geschrieben, die es je nach Fach schon in sich haben kann. Ich persönlich fand Medicina preventiva und ORL nicht so schlimm, Neurología hingegen war schon ein Brocken, aber wenn man sich gut vorbereitet hat besteht man auch hier sicher. Ich habe mit den 3 Fächern 22 Credits gesammelt, sicher würde man auch 4 Fächer/Semester absolvieren können ohne allzu großen Stress, ich fand aber mit 3 Fächern hat man nicht zu wenig Uni und noch genügend Freizeit um sein Auslandssemester zu genießen 😊

Auch wenn man mit B2.1 Niveau ankommt wird man anfangs noch täglich kleinere Probleme mit der Sprache haben, vor allem im Unterricht sprechen die Dozenten manchmal so schnell dass man nur mit Mühe zuhören kann, aber nach einigen Wochen schon verbessert man sich automatisch, man muss einfach sprechen und irgendwann macht es richtig Spaß und funktioniert problemlos. Obwohl ich wollte konnte ich leider keinen Spanisch Kurs in Fuenlabrada von der Uni absolvieren, da es zu wenig Teilnehmer für mein Niveau gab.

## Sport, Freizeit, Reisen

Madrid hat mit seinen 3 Millionen Einwohnern einfach für jeden was. Mein Highlight war der Retiro mit seinen Fitnessparks, seinen Sportanlagen, Laufstrecken... Sehr schön sind auch die Wandertouren die man um Manzanares el Real (ca. 1h nördlich von Madrid) unternehmen kann. Für Fußballfans sind Besuche bei Real und Atlético Pflicht, die Tickets kosten zwischen 15 und 30€.

Die Organisation CityLife Madrid organisiert täglich mehrere Fußball-, Tennis- und Paddelspiele in

den Sportanlagen für 3-5€, auch sehr gut um andere Internationals kennen zu lernen! Zum Ausgehen sind besonders die Viertel um Sol herum und La Latina, Malasaña und Embajadores zu empfehlen. Gerade Anfangs sind die Kennlern- und alle anderen Veranstaltungen von ESN (Erasmus Student Network) URJC echt gut um Anschluss zu finden. ESN organisiert neben Reisen auch so fast täglich Treffen, Events, Tagesausflüge, Essen...

Zum Reisen um und in Spanien ist das Flugzeug eigentlich die beste Option. In kleineren Gruppen bei kürzeren Strecken geht es auch per Mietwagen, die Bahn ist aber ähnlich teuer wie in Deutschland. Mit der ESN Card bekommt man auch bei Ryanair etwas Rabatt.

#### Fazit

Ich kann ein Auslandssemester an der URJC sehr empfehlen! Die fünfeinhalb Monate habe ich in sehr guter Erinnerung mit sehr vielen schönen Momenten. Man lernt vieles Neues kennen, viele neue Menschen und auch was das Studium betrifft war es eine lehrreiche Erfahrung, ein anderes Gesundheitssystem und ein schon etwas anderes Medizinstudium kennen zu lernen.

Im Nachhinein würde ich sogar sagen, dass ich mir gut und gerne zwei Auslandssemester in Madrid hätte vorstellen können. 😊

Bei Fragen zögert nicht euch bei mir zu melden: [crowold1@googlemail.com](mailto:crowold1@googlemail.com)